

In diesem Gemeindebericht finden Sie vor allem Streiflichter, die versuchen, ein ganzes Jahr zu beleuchten.

Personell

- 2020 war Wahljahr: Über die Hälfte des Presbyteriums ist neu in das Leitungsgremium gewählt worden.
- Jugendreferentenstelle: Karolin Wengerek war noch in der Elternzeit, die Vertretung Carolin Anders mit Jahresvertrag hat nach der Hälfte der Zeit gekündigt; so wie auch die FSJ-lerin. Diese Leerstelle wurde von verschiedenen Menschen gefüllt, u.a. zu einem großen Teil von Klaus Tykwer und der anderen Jugendpresbyter*in Julia Schäfers. Alle waren froh, das halbes Jahr überbrückt zu haben. Dann ist Karolin Wengerek zurückgekehrt; zunächst einmal in die Jugendreferentenstelle.
- Pfarrer Bastian Basse ist seit Sommer 2019 mit seiner Familie weggezogen. Die Vakanz wurde durch Pfarrer Gert Hofmann vertreten, der seitdem der Gemeinde sehr verbunden ist. Die Wiederbesetzung der Stelle wurde zunächst ausgesetzt, um für die Gemeinde eine grundsätzliche neue Ausrichtung zu finden – das ipT wurde „geboren“ (Näheres zum ipT s.u.).
- Seit November 2020 ist Lena Schäfer als neue Diakonin und Teil des ipTs mit an Bord. Auch Karolin Wengerek ist seitdem in der „neuen“ Stelle als ipT-lerin.
- Seit Sommer 2020 ist Max Radeler FSJ-ler bei uns.
- Ein besonderes Dienstjubiläum: Heike Michalczak ist seit 30 Jahre bei uns im Dienst.

Jugendarbeit

- Schwierige Zeiten durch die Wechsel und dann auch Kündigungen.
- Vieles lief/ läuft über die Konfirmandenarbeit; im Februar 2020 konnten wir die letzten Konfirmandenfahrten machen. Eine große Sehnsucht nach „echten“ Treffen und Fahrten begleitet uns seitdem.
- Die Presbyterinnen Anja Brinkhoff, Annette Dibowski und Friederike Klein begleiteten neben einem großen Teamerkreis die Konfirmandenfahrten.
- Durch Corona wurde es noch schwieriger...
- Allerdings gab es auch hier neue Impulse durch digitale Kanäle.

Neue Impulse

- Das Presbyterium hat sich auf den Weg gemacht und Neues gewagt: statt Besetzung der halben Pfarrstelle wurde eine ipT-Stelle geschaffen. Denn grundsätzlich sollte es genau das dann ab Herbst 2020 geben: ein interprofessionelles Team mit zwei Pfarrpersonen und zwei Diakoninnen (Gemeindepädagoginnen). ipT = interprofessionelles Team. Zwei Pfarrpersonen (Henschel, Vokkert) und zwei Diakoninnen (Schäfer, Wengerek) arbeiten zusammen auf Augenhöhe. Beide Diakoninnen sind auch mit im Presbyterium dabei, wenn auch ohne Stimmrecht. Gemeinsam wird im ipT an Konzeptionen gefeilt, der KU vorbereitet, Strategiefragen angeschnitten und gemeinsam geplant. Natürlich alles in Zusammenarbeit mit dem Presbyterium und den anderen Mitarbeitenden in der Gemeinde.
- Neues entstand auch aus der Corona-Not: unsere digitalen Angebote sind gewachsen! Seit März 2020 gibt es jeden Sonntag und auch fast jeden Feiertag einen Videogottesdienst im YouTube-Kanal „Evangelisch in Haltern“; es gibt mittlerweile auch einen eigenen Instagram-Account der Jugend.
- Ein ehemals katholisches ist zu einem ökumenischen Projekt geworden: „SchriftZeit“. Jeden Tag verfassen die unterschiedlichsten Menschen aus beiden Gemeinden Impulse für den Tag. Die werden per Mail an die Interessierten geschickt.
- Ein besonderes Highlight war der ökumenische Pfingstgottesdienst im Autokino
- erfolgreiches Projekt der Arbeit mit Geflüchteten: „Dinner for friends“: Jugendliche und Kinder konnten Videos einreichen, die prämiert wurden. Alle „Künstler*innen“ wurden anschließend zu einem wunderbaren Essen eingeladen, das Profis aus dem Kreis der Kochgruppe gekocht hatten.

Verschiebungen

Pandemiebedingt wurde vieles verschoben: Einführung des neuen Presbyteriums, Gemeindeversammlung, Konzerte, Konfirmationen, Trauungen, Tauffest, Goldkonfirmation und auch die ökumenische Glaubenswoche.

Corona

- Gottesdienste: Schon vor Corona war der Besuch nicht sehr stark – aber durch Corona waren die wieder gestarteten analogen Gottesdienste nicht gut besucht; gerade auch ältere Menschen scheuen sich zu kommen.
Ausfall von Ostern und Weihnachten in Präsenz war hart! Die digitale Beteiligung hingegen groß und die in einem gemeinsamen Kraftakt erstellte und verteilte Hausandacht fand gute Resonanz.
- Gruppen und Kreise haben ganz ausgesetzt, haben versucht, im Sommer wieder Fuß zu fassen und sind dann nur allzu schnell wieder ausgebremst worden durch die 2. Corona-Welle; es bleibt bei dem Versuch, über analoge Post oder Telefonate oder elektronische Verbindungen in Kontakt zu bleiben.
- KU: Auch hier ein ähnliches Bild: Im 1. Lockdown gab es bis zum Sommer keinen KU mehr, Konfirmationen wurden im August nachgeholt; der neue Jahrgang startete dann erst nach den Sommerferien – und musste auch schon wieder im Dezember die analogen Begegnungen aufgeben. Umstellung auf den digitalen KU – der ganz anders, manchmal auch gut, oft mühsam ist und nicht den Kontakt bietet, den wir uns wünschen würden
- Kasualien: 2020 gab es kaum *Trauungen*, die meisten sind verschoben worden; zunächst hieß es in das Jahr 2021, manche sind jetzt noch weiter rausgeschoben worden; durch die fehlenden Gottesdienste (u.a. Tauffest) gab es auch deutlich weniger *Taufen*;
Trauerfeiern wurden unter z.T. schwierigen Bedingungen gefeiert, weil es teilweise eine Beschränkung auf 10 Personen gab.
- Presbyteriumssitzungen waren immer wieder durch das Thema Corona bestimmt: Wie viel dürfen wir? Wie viel können wir vertreten? Welche neuen Schutzkonzepte müssen wir beschließen?

Grundsatzfrage: Inwieweit werden sich Gruppen wieder so zusammenfinden? Wie wird uns als Gemeinde diese lange „Durststrecke“ verändern? Was wird neu? Was bleibt so wie vorher? Wird es ein „wie vorher“ geben?

Kindergärten: viel geleistet! Auch durch den Lockdown hindurch!!!

Finanzen

Für das Jahr 2020 ist durch den zweimaligen Lockdown mit einem Rückgang der Kirchensteuer um 5 % zu rechnen; die Planungen für 2021 gehen von einem Minus von 10 % aus.

Der **Jahresabschluss 2020** liegt wegen Umstellungsproblemen auf NKF leider noch nicht vor.

Die **Aktion „Gemeindespende 2020“** erzielte ein Rekordergebnis von 50.130 €, darunter viele Spenden für die Gemeindegliederarbeit in Sythen, die Jugendarbeit, die Arbeit 55+ und die Kirchenmusik. Darüber hinaus wird die Gemeindespende dringend zur Stabilisierung des Haushalts benötigt.

Jahresstatistik 2020 (2019)

3 (14) Paare wurden evangelisch getraut. Es gab **37** (56) Taufen, davon 15 Erwachsene und Jugendliche, **66** (73) Konfirmationen und **56** (59) Bestattungen. **86** (76) Gemeindeglieder haben uns durch Austritt verlassen und **4** (13) sind eingetreten. Die Gemeindegliederzahl am 31.12. betrug ca. **7.196** (7.280).